



Ricola: Schnelles Full Backup und Disaster Recovery mit VMware

Komplettes Data-Center konsolidiert und effizient genutzt



KEY HIGHLIGHTS

INDUSTRY: HEALTH

RESULTS

- Retired unsupported legacy server hardware
- Consolidated underutilized servers
- Maintained application isolation, avoiding conflicts
- Avoided reinstallation and rewriting of legacy applications
- Minimized downtime
- Eased management challenges of legacy operating systems

„Stündlich automatisierte Backups, Disaster Recovery innerhalb von Minuten – und das Ganze wirklich kostengünstig. Das sind die Möglichkeiten, von denen wir vor Jahren noch geträumt haben und die wir jetzt zuverlässig und flexibel nutzen können.“

Rolf Kohler, Head of IT, Ricola AG

Notwendige Revision

„Ricola - von Natur aus gut“, so der Slogan des erfolgreichen, traditionellen Schweizer Familienunternehmens Ricola. Es ist weltweit für seine Kräuterspezialitäten bekannt. Ricola ist in rund 50 Märkten der Welt präsent und erwirtschaftete 2005 einen Umsatz von umgerechnet 160 Mio. Euro.

Für rund 200 Anwender weltweit stellt das Rechenzentrum in der Firmenzentrale seine Dienste zur Verfügung. Die komplette IT-Infrastruktur des Unternehmens hängt von der Verfügbarkeit dieser Dienste und der Sicherheit seiner Daten ab. Die IT-Verantwortlichen bei Ricola suchten deshalb nach einer kostengünstigen und flexiblen Lösung für schnelles Backup und zuverlässiges Disaster Recovery. Insgesamt sollten 20 Server für die zum Teil unternehmenskritischen Anwendungen in das neue System einbezogen werden. Hannes Käsermann, Berater bei Customscope Information Systems und damals als System Engineer für Ricola tätig, sah sofort das Potenzial für den Einsatz einer virtuellen Infrastruktur des Marktführers.

Leistungsfähige Serverlandschaft

Zunächst zog Ricola eine Cluster-Lösung mit Windows-Bordmitteln in Kombination mit VMware® GSX Server in Erwägung. Da es sich bei den in Frage stehenden Systemen aber um absolut unternehmenskritische Anwendungen mit zum Teil hohem Ressourcenbedarf handelt, entschieden sich die Verantwortlichen für die VMware-Flaggschiff-Lösung VMware® ESX Server. Nur diese bietet die geforderte Flexibilität und Stabilität. Aufgrund der Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit des ESX Server konnte Käsermann auch ein ehrgeiziges Konsolidierungsziel ins Auge fassen: Aus 20 physischen Servern sollten 20 virtuelle Maschinen auf lediglich zwei physischen Maschinen werden.

Nach Abschluss der Planungen konnte Käsermann in kurzer Zeit eine neue, virtuelle Infrastruktur für Ricola aufbauen. Ricola betreibt nun zwei produktive ESX-Instanzen auf HP ProLiant DL385 Servern. Jeder der Server ist mit zwei AMD Opteron DualCore-Prozessoren ausgestattet. Um größtmögliche Datensicherheit zu erreichen werden beide ESX-Produktivsysteme an getrennten Standorten betrieben. VMware® VMotion erlaubt es nichtsddestotrotz, virtuelle Maschinen im laufenden Betrieb zwischen den

ESX-Hosts zu transferieren. So sind beispielsweise Load Balancing zwischen beiden Standorten oder die Verlagerung aller virtuellen Maschinen auf eine Hardware möglich, um die andere zu warten.

Das Backup erfolgt an einen separaten Storage Server, der ebenfalls auf HP-Hardware basiert. Der Clou der realisierten Backup-Lösung ist, dass nicht komplette physische Rechner gesichert werden, sondern virtuelle Maschinen, die einfacher kopiert werden können und im Ernstfall deutlich schneller wieder zur Verfügung stehen als herkömmliche Rechner. Der Backup-Prozess wird mit Hilfe von ‚esXpress‘ umgesetzt. Mit dieser Software können alle virtuellen Maschinen eines ESX-Hostsystems im laufenden Betrieb gesichert und komprimiert ausgelagert werden. Mehrmals täglich wird zudem ein Delta-Backup erstellt. So ist das letzte Full Server Backup maximal eine Stunde alt. Ricola setzt zudem Symantec BackupExec ein und realisiert so ein mehrstufiges Disk-to-Disk-to-Tape Backup-Konzept, das nur mit VMware so stabil und umfassend realisiert werden konnte.

Die IT-Administratoren von Ricola verwalten und überwachen die beiden ESX Systeme sowie sämtliche virtuelle Maschinen zentral mit VMware® VirtualCenter. Die Templates in VirtualCenter erlauben ihnen zudem, neue virtuelle Maschinen innerhalb weniger Minuten bereit zu stellen.

„Was optimierte Serverauslastung, flexible Möglichkeiten für Backup und Disaster Recovery sowie simples Management der Serverlandschaft angeht, gibt es keine vernünftige Alternative zu VMware“, resümiert Hannes Käsermann.

DIE INSTALLATION

- VMware Infrastructure 3 Enterprise
- VMware ESX 2.5.4 / 3.0.1
- 2 x HP ProLiant DL385 (2 Dual Core CPU)
- Windows NT/2000/2003
- Applikationen, die in virtuellen Maschinen laufen: Exchange 2003, File- und Print-Services, Intranet (IIS), Active Directory Domain Controller, Netzwerkdienste (DNS, DHCP, WINS), Prozess- und Gebäudeleistsystem (Produktion), Telefonie-Systeme, einige Helper- und Middleware-Systeme

**VMware, Inc. 3145 Porter Drive Palo Alto CA
94304 USA Tel 650-475-5000 Fax 650-475-5001**

© 1998-2007 VMware, Inc. All rights reserved. Protected by one or more of U.S. Patent Nos. 6,397,242, 6,496,847, 6,704,925, 6,711,672, 6,725,289, 6,735,601, 6,785,886, 6,789,156, 6,795,966, 6,880,022, 6,961,941, 6,961,806 and 6,944,699; patents pending. VMware, the VMware "boxes" logo and design, Virtual SMP and VMotion are trademarks or registered trademarks of VMware, Inc. in the United States and/or other jurisdictions. All other marks and names mentioned herein may be trademarks of their respective companies.

Item No: 07Q1_Ricola_Health_SS